Haus im Park
Krankenhaus Museum
Galerie im Park

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

BERÜHREN

Themenabende – Vorträge – Diskussionen – Lesungen – Tanz-Theater – Workhops – Ausstellungen – Filme – Kinderkunstprojekte

Januar – November 2016

BERÜHREN

Jahresprojekt der KulturAmbulanz 2016

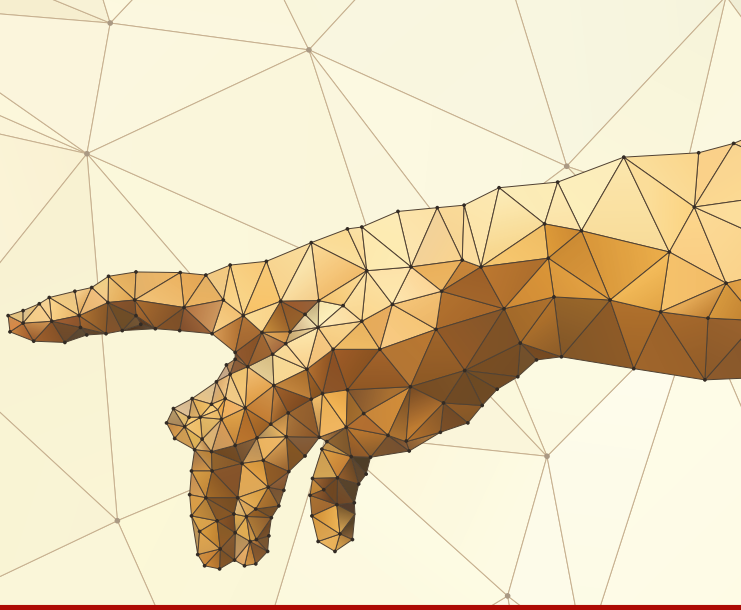
Was berührt uns? Wovon werden wir berührt? Was berühren wir gerne, welche Berührungen machen uns Angst? Oder krank? Und was passiert, wenn Berührung gar nicht mehr möglich ist? Ob als Säugling, Heranwachsender, junger oder alter Mensch oder gar als Sterbender – Berührungen spielen in unserem Leben eine zentrale Rolle, auch wenn der Tastsinn in der Geschichte der Erforschung der Sinne – bis zur Erfindung von Computerspielen und Smartphones – eine eher untergeordnete Rolle gespielt hat.

Im Jahresprojekt der KulturAmbulanz und des Klinikverbundes Gesundheit Nord mit dem Titel BERÜHREN betrachten wir Themen rund um diesen umfassenden und auch konkreten Begriff einmal genauer. Dabei geht es um die Berührung von Säuglingen, um die Berührung mit und durch die Natur oder um

Stephan Uhlig, Konzept, Redaktion

Stefanie Beckröge, Konzept

Ingwer Jürgensen, Konzept



die Berührung durch andere Menschen. Wohltuende Berührung gehört ebenso dazu, wie schmerzhafte, intime oder unvermeidbare professionelle.

Fünf Themenabende mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten bilden den Kern des Projektes. Kulturelle, medizinische, naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Aspekte werden vorgestellt und diskutiert. Menschen, die auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema „Berühren“ beruflich oder lebensgeschichtlich zu tun haben, kommen zu Wort. Praktische Übungen und künstlerische Beiträge machen die Inhalte für Jeden erfahrbar.

Ausstellungen, Workshops, Erzählcafés, eine Filmreihe und künstlerische Kinderprojekte erweitern und vertiefen das Thema „Berühren“.

Achim Tischer, Konzept

Ulrike Petzold, Moderation

Jessica Bloem, Moderation

Vortrag

Do 21.1.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

Prof. Dr. Robert Jütte

Marion Hanke

„RÜHR-MICH-NICHT AN“ WAR EINMAL

Warum der Tastsinn so bedeutend wurde

Referent: *Prof. Dr. Robert Jütte, Medizinhistoriker, Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin, Robert Bosch Stiftung*
Teilnehmer: *Dr. Thorsten Körner, ltd. Kinderarzt, Klinikum Bremen-Mitte, Marion Hanke, Pflegerin, Klinikum Bremen-Nord, Pastor Uwe Köster, Notfallseelsorger*
Moderation: *Ulrike Petzold*
Zum Ausklang praktische Qigong-Übungen mit Michael Masch

Wir leben in einem haptischen Zeitalter. Mit einem leichten Wisch bedienen wir unser Smartphone. Es boomen auf dem Gesundheitsmarkt Körpertherapien, die auf Berührung setzen. Der Tastsinn nimmt inzwischen in unserem Alltag eine ungeahnte Rolle ein. Wie kam es, dass der über mehr als zwei Jahrtausende in der Hierarchie der fünf Sinne an letzter Stelle stehende Tastsinn mittlerweile dem Sehsinn Konkurrenz macht?

Workshop

DAS GEMEINSAME SPIEL MIT PHYSISCHEN KRÄFTEN

Contactimprovisation
(ohne Vorkenntnisse)

Contactimprovisation ist eine Duett-Tanzform. Improvisiert und in gegenseitigem Körperkontakt geht es um das Spiel der Kräfte miteinander, um Führen und Folgen und sich Impulse geben, um das Alphabet für die gemeinsame Bewegung. Man kann auf eine unmittelbar körperliche Weise gegenseitig die „Fähigkeit zu antworten“ erleben („Response-Ability“).

Matthias Früh ist Psychotherapeut mit eigner Praxis, unterrichtet Contactimprovisation und kombiniert Einflüsse aus Körpertechniken (z.B. Feldenkrais) mit zeitgenössischem Tanz, Kampfkunst und Spaß an Bewegung.

Sa 20.2.
14 -17 Uhr

Haus im Park
Eintritt 10,- €

Matthias Früh

ULE

Vortrag

Do 3.3.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

Prof. Dr. Hansjörg Küster

Heike Gröner

DURCH FELD UND WALD ZU SCHWEIFEN …

Begegnung Mensch und Natur

Referent: *Prof. Dr. Hansjörg Küster, Pflanzenökologe und Landschaftshistoriker, Hannover*
Teilnehmer: *PD Dr. Markus Zutt, Chefarzt Dermatologie, Klinikum Bremen-Mitte, Thorsten Burkert, Leiter Gärtnerei, Klinikum Bremen-Ost, Heike Gröner; Naturerlebnispädagogin, Umwelt-Lernwerkstatt (ULE)*
Moderation: *Ulrike Petzold*
Für die Besucher_innen richtet die ULE ihren mobilen Naturfühlparkour ein.

Natur kann Vieles sein: bedrohlich, schön, verehrt, vergöttert. Menschen nutzen, übernutzen oder ignorieren Natur. Andere schützen sie, wieder andere meinen, sie beherrschen zu können. Viele suchen Heilung und Wahrheit in der Natur. Jeder Haltung der Natur gegen über sollte ein realistisches Verständnis von ihr und für sie zu Grunde liegen – biologische, kulturgeschichtliche und naturphilosophische Überlegungen.

Fotografie: Norbert Müller

Tanztheater
Lesung

HAND AUFS HERZ – LIEBE AUF DEN SPÄTEN BLICK

Sie umwerben sich. Verführerisch. Scheu. Kokett. Plötzlich! Ein leidenschaftlicher Kuss. Beide erstarren! Dürfen sie das öffentlich, alte Menschen Ende 60?

Zu diesem hochaktuellen Thema liest Autorin Hanne Huntemann aus ihrem Buch „Liebe auf den späten Blick – Partnersuche 60 plus“. Es sind Texte, die von Männern und Frauen zwischen 60 und 99 auf der Suche nach dem Glück erzählen. Für die Recherche besuchte sie Flirt- und Speed-Dating-Kurse für Senioren und versuchte sich in der Kunst des Online-Datens.
Ein Mann und eine Frau, die sich als Laien auf das Abenteuer Tanztheater 60+ für Menschen Ü60 eingelassen haben, zeigen Ausschnitte aus „Hand aufs Herz“ - ein Stück vom tanzwerk bremen.

Choreografie: *Anne-Katrin Ortmann*
Tanz: *Helga Kreß, Albrecht Clauß*

Filme zum Thema „Späte Liebe“ zeigt das Kino City 46 im Juni

Do 12.5.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt 10,- €

Anne-Katrin Ortmann

Hanne Huntemann

Vortrag

Do 9.6.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl

Inga Becker

BERÜHRUNGSTABUS – INKLUSION UND AUSGRENZUNG

Referent: *Prof. Dr. Rolf Haubl, Soziologe, Gruppenanalytiker, Frankfurt*
Teilnehmer: *Dr. Burkhard Mehl, Leiter Sozialpädiatrisches Institut, Libuse Cerna, globale Literaturfestival, Inga Becker, Choreographin, Autoren der Redaktion „Irrturm“*
Moderation: *Jessica Bloem*
Tanz: *Die Anderen, inklusives Tanztheater*

Am Beispiel der subtilen Behindertenfeindlichkeit unserer Gesellschaft wird gezeigt, wie Anspruch und Wirklichkeit aktueller Inklusions- und Integrationsforderungen auseinanderklaffen. Die Feindlichkeit dient unbewusst dazu, archaische Ängste vor Verletzlichkeit und Vergänglichkeit abzuwehren. Eine Auseinandersetzung mit diesen Ängsten ist aber die Voraussetzung für Beziehungen mit behinderten und fremden Menschen.

Vortrag

DIE (WIEDER)ENTDECKUNG DER BERÜHRUNG

Am Anfang ist die Haut …

Referent: *Michael Masch, Heilpraktiker, Psychomotorik-Therapeut und Aikidotrainer*
Teilnehmer: *Monika Nolte, ltd. Physiotherapeutin, Klinikum Bremen-Mitte, Katja Zeilhofer, Gründerin „Badehaus“, Heinz-Christoph Blume, Kontaktpolizist*
Moderation: *Ulrike Petzold*
Musik: *Anna Markovina, Violine, spielt Johann Sebastian Bachs Chaconne in d-Moll*

Es erscheint widersprüchlich aber der Alltagsmensch entwickelt immer mehr Strategien sich vor nahen, sinnlich erlebbaren Begegnungen fern zu halten und sucht gleichfalls nach Orten und Gelegenheiten, dieses Existenz erhaltende Verlangen in sich zu stillen. Woher rührt unser Bedürfnis nach Berührung? Was drückt sich in ihr aus? Wie verändert unsere Lebenswelt das Verlangen nach Berührung?

Do 25.8.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

Michael Masch

Anna Markova

Erzählcafé

Sa 10.9.
16.00 Uhr

Galerie im Park
Eintritt frei

Janine Claßen

Stephan Uhlig

SPÄTE LIEBE

Janine Claßen, Veranstalterin im Kulturhaus Walle, Freie Schauspielerin und studierte Kulturwissenschaftlerin und Stephan Uhlig, Leiter des Haus Im Park, Musiker und Projektentwickler in der KulturAmbulanz, haben vier ältere Menschen eingeladen, vom Glück, von Chancen, Möglichkeiten und Risiken später Liebe in ihrem Leben zu erzählen.

Filme zum Thema „Späte Liebe" zeigt das Kino City 46 im Juni

CITY 46
Kommunalkino Bremen
www.city46.de

Vortrag

BERÜHRUNG – WENN NICHTS MEHR GEHT

Referent: *Prof. Dr. Wolfgang Berner, Sexualforscher, Psychiater und Psychoanalytiker (angefragt)*
Teilnehmer: *Susanne Brockmann, Bremer Heimstiftung, Pastorin Fridericke Jordt, Seelsorgerin*
Moderation: *Jessica Bloem*
Tanztheater: *Aus: „Hand aufs Herz" vom tanzwerk bremen 60+ mit Helga Kreß und Albrecht Clauß*

Ohne Berührung beginnt kein menschliches Leben zu leben. Die ersten Berührungen legen den Grundstein für Beziehung und Beziehungsfähigkeit, für den Umgang mit Macht und Vertrauen.
Daraus entwickeln sich in unterschiedlichster Weise weitere Bedeutungsmöglichkeiten der Berührung, die erotische, die sexuelle, die mental-geistige, die emotionale. Warum aber können bestimmte Bedeutungsebenen auch wieder verloren gehen und tragen Institutionen, in deren Obhut Menschen leben, ihnen ausreichend Rechnung?

Do 20.10.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt frei

Pastorin Fridericke Jordt

Susanne Brockmann

Theatrale Kontakt-improvisation

Do 10.11.
19.30 Uhr

Haus im Park
Eintritt: 12,-/8,- €

Judica Albrecht

Thomas Georgi

DIE MÄNNERSPIELERIN

Produktion: *PortFolio Inc., Berlin*
Spiel: *Judica Albrecht, Thomas Georgi*

1933 begibt sich Anais Nin, die Rebellin und „wilde Poetin", in Behandlung bei Sigmund Freuds Schüler Otto Rank. Eine amour fou beginnt und mit ihr ein gleichwohl verführerisches wie irritierendes Spiel mit fließenden Identitäten und Rollenzuschreibungen. Inspiriert durch Anais Nins Tagebücher und feministische Texte sowie Otto Ranks Schriften werden spannungsreiche Berührungspunkte ausgelotet: zwischen zwei Liebenden, zwischen Arzt und Patient, Mutter und Kind, Freunden, Kollegen, Künstlern und Egoisten.

Wenn das Leben nur vorwärts gelebt und rückwärts verstanden werden kann, wie viel Raum gibt es dann zwischen Selbstentfaltung und Selbstanalyse?

Eine Spurensuche im Radius von Selbstdarstellung und Unsichtbarkeit

Ausstellung

INCIDENTS – ZWISCHENFÄLLE 事件

Deutsch-Japanische Künstler nach Fukushima

Nach anfänglich sehr ausführlicher Berichterstattung zum Reaktorunglück von Fukushima am 11.3.2012 ist dieser historische „Zwischenfall“ medial in den Hintergrund getreten.

Zwölf internationale Künstler_innen erinnern an die Ereignisse in Fukushima. Der besondere Fokus der Ausstellung richtet sich dabei auf den künstlerischen Umgang mit der Katastrophe, auf die Situation der Menschen heute, insbesondere die der Strahlenflüchtlinge – der UNBERÜHRBAREN.

So 6.3., 16:00 Uhr
Galerie im Park, Eintritt frei
Eröffnung mit Gästen
Musik: Dieter Weische, Japanische Flöte
Do 10.3., 19:00 Uhr
Haus im Park, Eintritt: 5,- €
Fukushima und kein Ende
U.a. mit Jochen Stay, Umweltaktivist, Dr. Lars Pohlmeier, IPPNW

So 6.3. - So 19.6.

Galerie im Park
Eintritt: 4,-/2,50 €

Jochen Stay

In Kooperation mit der IPPNW Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges.

Ausstellung

So 18.9. -
So 13.11.

Galerie im Park
Eintritt: 4,-/2,- €

Detlef Stein

BERÜHREN

Unsere Gegenwart ist gekennzeichnet von der Auslagerung der Gefühle in die Sphären des Digitalen. Der unmittelbare Kontakt von Mensch zu Mensch spielt immer weniger eine Rolle in der heutigen Kommunikation. Die feinsinnige, subtile Beschäftigung des Künstlers mit der Distanz hingegen vermag eine Atmosphäre zu erzeugen, die ganz leise und intim eine geradezu „berührende" Verbindung zur haptischen Welt wiederherzustellen vermag.

Teilnehmende Künstler: *Per Morten Abrahamsen, Dänemark, Maurizio L'Altrella, Robert Bosisio, beide Italien, André Schmucki, Schweiz, Josef Zlamal, Tschechien.*
Kurator: *Uwe Goldenstein*

So 18.11., 16:00 Uhr,
Galerie im Park, Eintritt frei
Eröffnung mit Gästen
Einführung: *Detlef Stein, Kunstwissenschaftler*

Neulandastronaut bei der Arbeit

Kinderferienzeit

NEULANDASTRONAUTEN – AUGENSTERNE, DIGITALE ZOMBIES UND DAS WILDE ANALOGE LEBEN!

Neulandastronauten ist eine offene Künstlerwerkstatt für Kinder. Ihr Thema ist „Berühren – Nicht-Berührbarkeit". Ziel der Reise ist die künstlerische Befassung mit diesem Thema in Form von Objekten, Installationen, Bildern, Performance und Theaterszenen, die unter Leitung der Bildenden Künstlerin Anja Fußbach entstehen. Arbeitsorte sind das Haus im Park der KulturAmbulanz, die Stadtteilbibliothek, ein Kinderhaus.

Unterstützt wird die Reise durch das Deutsche Rote Kreuz Bremen und die Stadtteilbibliothek

Ostern 21. - 25.3.
Sommer 11. - 22.7.
Herbst 10. - 14.10.

Nur mit Voranmeldung

Anja Fußbach

win wohnen nachbarschaften

swb-Bildungsinitiat

Veranstalter
KulturAmbulanz · Züricher Str. 40 · 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757 · kultur@klinikum-bremen-ost.de

Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten
Krankenhaus-Museum/Galerie im Park
Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr · Eintritt: 4,-/2,- €

Unser Saal ist bei Vorträgen mit einer Induktiven Höranlage ausgestattet. Diese ermöglicht Hörgeschädigten mit speziellen Hörgeräten einen störungsfreien Empfang von Musik- und Wortbeiträgen.

GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

Bremen erleben!

eventim

facebook.de/KulturAmbulanz

www.kulturambulanz.de